

Sicherheit auf dem Wasser

Zweimal Augen auf beim Rudern

1. Schwimmer

Noch ist das Wasser recht kühl, aber es sind schon wieder Schwimmer im Seerhein unterwegs!

Besonders am späteren Nachmittag rheinabwärts gegen die tiefstehende Sonne ist der Kopf eines Schwimmers so gut wie nicht zu sehen. Taucht ein dunkler Punkt im Wasser auf, muss man sich schnell darüber klar werden, ob das nun ein Blesshuhn oder tatsächlich ein Mensch ist.

Manche „Kampfschwimmer“ im schwarzen Neopren und dunkler Badekappe ziehen es vor, mittig in der Schifffahrtslinie zu kraulen und dabei überwiegend mit dem Kopf unter Wasser zu bleiben, selber nach Booten Ausschau zu halten wird nicht für nötig befunden.

Die Bootsführer sind in erster Linie in der Verantwortung, auszuweichen oder anzuhalten um einen Zusammenstoß zu vermeiden.

Also aufpassen und umsichtig rudern.

2. Der Wasserbus

Die Stadt Konstanz plant den ganzjährigen Betrieb einer Wasserbuslinie mit zwei großen Schiffen zwischen dem **Bodenseeforum und dem Hafen**.

Am Samstag, den 26. Mai 2018 startet zunächst der Probetrieb. Bis zum 15. September wird das Schiff „Reichenau“ mit Platz für 250 Passagiere, **immer Samstags zwischen 10:15 Uhr und 19:45 Uhr** vom Steg am Bodenseeforum zum Konstanzer Hafen und zurück fahren. Die Fahrt soll jeweils 13 Minuten dauern.

Die Abfahrtszeiten am Bodenseeforum sind immer zur Minute 15 und 45, die Rückfahrt zum Bodenseeforum beginnt im Konstanzer Hafen jeweils zur vollen und zur halben Stunde.

Also: alle 15 Minuten wird an diesen Samstagen die Reichenau am Neptunsteg vorbeifahren-rheinauf- oder abwärts. Dazu kommen noch die Kursschiffe der Unterseeflotte.

Für uns Neptunruderer bedeutet das, dass wir beim Ab- und Anlegen nochmals eine Stufe besser Ausschau halten müssen (sofern das überhaupt noch geht :-)). nicht nur der Bootsführer, die ganze Mannschaft ist in der Pflicht, beim Ablegen nach den großen Schiffen Ausschau zu halten

Jörg Brodmann

Sicherheitsbeauftragter
sicherheit@rvneptun.de

Liebe Bootsführer

Schwimmende sind nur 20 cm gross.

Jedes Jahr passieren im und auf dem See tragische Unfälle. Diese könnten vermieden werden, wenn Schwimmende und Bootsführer mit mehr Vorsicht und Respekt ihr Hobby betreiben würden.

Sonneneinstrahlungen, Wellengang und die Tatsache, dass Sie von Schwimmenden nur gerade 20 cm sehen können, stellen auch für erfahrene Bootsführer eine Gefahr dar.

Als Bootsführer tragen Sie die Verantwortung, damit Schwimmende nicht durch Ihr Boot gefährdet werden.

Deshalb gilt wie immer: Augen auf, Tempo anpassen und vorsichtig sein!

Wir wünschen Ihnen eine schöne, unfallfreie Zeit und ganz viel Spass auf dem See!

Thurgau
Kantonspolizei

Eine gemeinsame Kampagne der Polizeikörper der Stadt Zürich, der Kantone Zürich, Schwyz, Glarus, Thurgau und Zug sowie der Schifffahrtsämter der Kantone Zürich, St. Gallen und Glarus, der SLRG Schweiz, Vereinigung private Fahrgastsschifffahrt Zürichsee, Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft ZSG, Sportamt Zürich, VSSU, Schweiz, Schifffahrtsgesellschaft Untersee & Rein und Zürichsee-Fähre Horgen-Mellen AG.

